1. Beilage zu Nr. 226 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag, den 27. September 1892.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater**, 26. September. „Lohengrin". Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Eine würdigere Wahl für den Wiederbeginn der Opernvorstellungen konnte wohl nicht getroffen werden. In dem gewaltigen Musikdrama muß jeder der Mitwirkenden seine volle Kraft einsetzen und ungewöhnliche stimmliche und dramatische Begabung, sowie die Fähigkeit sich an einer großen Aufgabe zu begeistern und gewissermaßen mit ihr zu wachsen, zeigen, wenn er den hohen Ansprüchen des verewigten Meisters auch nur zum Theil genügen will. Ein geschicktes Hinweggleiten über allerlei Schwächen, ein Verbergen der hemmenden Schranken, die dem Umfang des Organs gesetzt sind, wird hier zur Unmöglichkeit und ängstliches Anschmiegen an die vorgeschriebenen Nüancen kann nicht über den Mangel echter Leidenschaft und poesievoller Auffassung täuschen. Diese erste Aufführung bot schon deshalb besonderes Interesse, weil der neu engagirte Heldentenor Herr Caliga den Lohengrin sang und unsere dramatische Sängerin Fräulein Reinhardt die Ortrud. Herr Caliga hat sich an verschiedenen bedeutenden Bühnen und auch unter der Direktion Angelo Neumann einen sehr guten Ruf als Wagnersänger erworben und durfte gestern einen entschiedenen Erfolg verzeichnen. Das stimmliche Material eignet sich gerade für solche Partien vorzüglich, entbehrt weder der markigen Kraft noch der Weichheit und wird von dem Künstler in sehr verständiger Weise verwendet. Der Anlag ist gut, die Aussprache deutlich und man wird durch kein hästliches Quetschen und Forciren oder durch andere tadelnswerthe Gewohnheiten gestört. Herr Caliga deklamirt schön, in seinem Gesang liegt warme Empfindung, Mienenspiel und Bewegungen zeigen von innigem Erfassen des darzustellenden Charakters; rechnet man dazu große musikalische Sicherheit und eine hübsche Erscheinung, so konnte der Eindruck nur günstig sein, und wir glauben, so weit man nach einem ersten Auftreten darüber urtheilen kann, daß der Sänger bald zu den Lieblingen der Theaterbesucher gehören wird. Nach den Aktschlüssen sowie nach dem großen Duett erfolgten wiederholte und lebhafte Hervorrufe. Frl. Reinhardt, die wir bisher als gute Elsa schätzten, hatte diesmal die Ortrud übernommen und damit einen neuen Beweis ihrer künstlerischen Vielseitigkeit geliefert. Die Partie liegt ihr stellenweise zu tief und zwar namentlich im ersten Akt, im zweiten erzielte aber die Sängerin vermöge ihres ausgiebigen Organes schöne Wirkungen und man darf wohl sagen, daß diese Neubesetzung der Vorstellung zum Vortheil gereichte. Das „fürchterliche Weib", vor dem selbst Telramund zurückschaudert, war Frl. Reinhardt freilich noch nicht, wir hoffen aber, daß es ihr späterhin auch gelingen wird, das dämonische, wilde Wesen der Ortrud schärfer zu zeichnen. Als Elsa erschien Frl. Naumann, noch von ihrem zuweilig Gastspiel in gutem Andenken stehend. Stimme und Gesangsweise der jungen Künstlerin sind höchst sympathisch. Sie besitzt einen hellen, frischen, in der Höhe sehr ausgiebigen Sopran, der offenbar in bester Schule gebildet ist. Einzelne Stellen, wie z. B.: „Euch Lüften, die mein Klagen", sowie verschiedene andere, in den Duetten mit Ortrud und Lohengrin, gelangen überraschend hübsch. Hie und da konnte man übrigens noch eine gewisse Unsicherheit der Einsätze bemerken. Nicht überall kam das träumerische Wesen der Elsa zum vollsten Ausdruck, zuweilen brach eine Art kindlicher Naivität hindurch, die dem Charakter der sagenhaften Jungfrau nicht ganz entsprach, der Gesammteindruck war jedoch ein äußerst freundlicher. Herr Bachmann bemüht sich die finstere Gestalt des Telramund immer glaubwürdigerer zu verkörpern, er schien uns aber gestern nicht recht gut disponirt zu sein. Die Stimme klang in den höheren Lagen etwas spröde. Herr Keller, der erst kürzlich — und zwar, wie wir uns aus vorliegenden Berichten ersehen — mit ehrendem Erfolg in Dresden sang, zeigt gerade als König Heinrich, wie viel er während seines hiesigen Engagements gelernt hat und zu welch einer trefflichen Schule ihm unser Stadttheater geworden ist. Herr Berti Eilers (Heerrufer) verfügt über einen edel klingenden Bariton. Wir werden den Künstler demnächst in einer größeren Partie hören und behalten uns bis dahin ein endgültiges Urtheil vor. Daß bei Ausführung der ungemein schwierigen Chorsätze und Ensemble nicht Alles durchweg glatt abging, ist selbstverständlich und natürlich. Bei der Wiederholung werden die kleinen Mängel sicher beseitigt sein. Herr Kapellmeister Reich dokumentirte abermals, wie schon im April d. J., daß er ein sehr gewandter Dirigent und trefflicher Interpret Wagners ist. Die zahlreich versammelten Zuhörer kargten nicht mit Beifallsspenden. Nach dem gestern Gebotenen dürfen wir zuversichtlich auf genußreiche Opernabende hoffen. C. D.

Gerichts-Zeitung.

* **Leipzig**, 25. September. (Der Mordprocess gegen Erbe und Buntrock.) Vor dem 3. Strafsenate des Reichsgerichts wurde gestern über die Revision des Raubmörderpaares Friedrich Erbe und Dorothea Buntrock verhandelt. Beide sind bekanntlich am 29. Juni vom Schwurgericht Magdeburg zum Tode verurtheilt, weil sie für schuldig befunden worden sind, gemeinschaftlich die Emma Kasten im neubaldensleber Forste und die Dorothea Klages im Walde bei Eichde ermordet und beraubt zu haben. Zu der Verhandlung war ein Vertheidiger nicht erschienen, da der Antrag des Gen. Rechtsanwalt Leist, der in der Schwurgerichtsverhandlung die Vertheidigung Erbes führte, möge der Revisionsverhandlung beiwohnen, vom Landgerichte Magdeburg abgelehnt worden war. Die Revision Erbes rügte nur Beschränkung der Vertheidigung durch Ablehnung mehrerer Beweisanträge, durch ungenügende Beweiserhebung und durch Verstöße bei der Zeugenvernehmung. Die Revision der Buntrock bestand nur in einer Anschlußrevision bezüglich eines abgelehnten Beweisantrages. Reichsanwalt Schumann erklärte sämmtliche Beschwerden, die er eingehend würdigte, für unbegründet und beantragte die Verwerfung der Revision. Das Urtheil des Reichsgerichts lautete auf Verwerfung der Revision.

Kleine Chronik.

* **Schkeuditz**, 25. September. (Zum Unglück in der Patzer'schen Lohgerberei.) Gestern Abend ist auch der Gehülfe Körlin, welcher am Morgen nach der Universitäts-Klinik in Halle gebracht worden war, trotz aller ärztlicherseits angewandten Versuche, den Mann am Leben zu erhalten, dem Unglück zum Opfer gefallen. Derselbe stammt aus Barth in Pommern und war etwa wie der Gehülfe Bonge, dessen Beerdigung heute hier erfolgt, erst vor 8 Tagen in der betreffenden Lohgerberei in Arbeit getreten. Bonge hatte erst kurz zuvor aus Furcht vor der Cholera epidemie Hamburg verlassen, nun mußte ihn hier der Schicksalsschlag treffen. Beide Verunglückte standen noch in jugendlichem Alter. Der Geschäftsführer Dipner und ein dritter Gehülfe, welche ebenfalls stark betäubt worden waren, befinden sich bereits auf dem Wege der Besserung und erscheint eine weitere Gefahr für dieselben ausgeschlossen. Der Fall, welcher hier allgemeine Theilnahme hervorgerufen hat, wird jedenfalls noch das Gericht beschäftigen.

* **Berlin**, 25. September. (Schreckliches Ende eines Geizhalses.) Ein alter Rentier, der seit Jahren in einer kleinen Dachwohnung des Hauses Mühlenstraße 15 wohnte und als menschenscheuer Geizhals bekannt war, hat ein schreckliches Ende gefunden. Es ist der Rentier Johl, der aus Oesterreich stammt und dort einige vermögenslose Brüder hat. Vor langer Zeit ist J. nach Berlin eingewandert, ebenfalls mittellos, durch glückliche Spekulationen gewann er ein großes Vermögen, welches die Steuereinschätzungskommission auf 240,000 Mk. geschätzt und demgemäß zur Besteuerung herangezogen hat. Doch soll der Vermögensbestand weit größer sein. Trotz seines Vermögens lebte J. schlechter wie der ärmste Tagelöhner. Nur zwei Mal in der Woche ging er aus, um Einkäufe zu machen. Sonst verließ er seine Wohnung nur, wenn er einmal persönlich zum Bankier mußte. In diesem Falle trug er seinen einzigen alten, abgeschabten schwarzen Rock, an dessen Kragen und Aermel, Kragen und Manchetten eingenäht und die im Laufe der Jahre so grau geworden waren wie der Rock. Seine Wohnung durfte Niemand betreten, er hielt der Kurse wegen drei Zeitungen, erhielt auch oft Briefe von Bankiers, doch mußte der Briefträger Zeitungen und Briefe vor der Thür niederlegen, dann klopfen und vor Oeffnung der Thür sich schleunigst entfernen. Vom 18. d. M. an wurden die Postsendungen nicht mehr von der Thür fortgenommen, was sonst stets nach dem Klopfen geschah. Die Zeitungen bildeten bereits einen kleinen Berg. Die Hausbewohner entschlossen sich endlich, den Amtsvorsteher zu benachrichtigen. Dieser sandte einen Amtsdiener und einen Schlosser. Letzterer öffnete die Wohnung, als sich aber die nur von innen verriegelte Thür öffnete, da wichen Beamte und Hausgenossen entsetzt zurück. Beäubende Luft drang ihnen entgegen. In dem ersten Raume befand sich nur eine alte Kiste, in welcher J. auf Lumpen und Papier zu schlafen pflegte. Mitten im Raume lag ein Haufen Lumpen und als man diesen mit den Füßen auseinander schob, stieß man auf die Leiche des alten Mannes. Während ein Arzt geholt wurde, inspizirten die Hausgenossen den zweiten Wohnungsraum. In diesem befanden sich nur Haufen von alten Lumpen und Papier, die sorglich aufgeschichtet und durch fußbreite Gänge getrennt waren. Einen traurigen Anblick gewährte ein an der Wand hängendes großes Heckbauer, in dem sich 20 Kanarienvögel befanden. Dieselben waren bis auf drei verhungert und verdurstet. Durch umherliegende Federn und Verletzungen, abgefressene Zehen 2c. ließ sich constatiren, daß sich die armen Thierchen gegenseitig angefressen hatten. Der herbeigeholte Arzt fand die Leiche bereits in weit vorgeschrittener Verwesung. Da sich in der Wohnung kein Tisch oder sonstiges Möbel befand, so konnte der Arzt eine genauere Untersuchung nicht vornehmen, er konnte nur constatiren, daß die Leiche schon mindestens eine Woche gelegen haben muß und Blutsturz mit Herzlähmung als wahrscheinliche Todesursache anzusehen ist. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle gebracht. Man vermuthet, daß in der armseligen Wohnung viel Geld sich befindet.

* **Charlottenburg**, 25. September. (Ermordung einer Dirne.) Eine Bluthat, deren Opfer eine bis jetzt noch nicht bestimmt rekognoscirte, etwa dreißig Jahre alte Frauensperson geworden ist, wurde gestern Nachmittag in der nächsten Nachbarschaft des bekannten Vergnügungs-Etablissement Spandauerberg entdeckt. Man fand die Leiche einer Ermordeten, die erwürgt und erstochen worden war, und aus dem Aeußern sowie aus der Kleidung des Opfers dieses Verbrechens ließ sich unschwer erkennen, daß hier eine Verlorene gewaltsam aus dem Leben gerämmt ist. Festgestellt wurde, daß, bevor der Mord verübt wurde, ein Kampf zwischen dem Thäter und seinem Opfer stattgehabt haben muß; denn das aufgegangene Haar der Ermordeten war arg zerzaust, ihr linker Taillenärmel war zerrissen und Gesicht und Hände waren durch Kohlenstaub geschwärzt, der von einem Haufen Kohlen herrührte. Ob ein Lust- oder Raubmord vorliegt, läßt sich noch nicht bestimmt aussprechen. Vom Thäter fehlt jede Spur.

* **Bromberg**, 25. September. (Eine elfjährige Verbrecherin.) Die elfjährige Agnes Schön in Roß bei Deutsch-Krone, Tochter eines Arbeiters, hat aus Rache das zweijährige Söhnchen eines anderen Arbeiters im Bache ertränkt. Die elfjährige Verbrecherin war wiederholt von ihrem eigenen Vater gezüchtigt worden, weil sie jenen Arbeiter mehrfach bestohlen hatte.

* **Basel**, 25. September. (Eine schreckliche Bluthat) ist am Freitag früh in Heiden im Gasthaus zum Bad vollführt worden. Der Polizist Etter und der Gärtnergeselle Busch wurden von einem Unfug verübenden Schreiner Wirth von Steinach erschossen. Der Mörder floh hierauf auf den Dachboden des „Bädli", und als die Feuerwehr, um ihn zum Herunterzeigen zu zwingen, den Hydrant auf ihn richtete, erschoß er sich selbst.

* **Lodz**, 25. September. (Zum Tobsuchtsanfall des Prinzen Radziwill.) Fürst Ferdinand Radziwill, Bruder des Prinzen Karl, ist vorgestern hier angekommen. Das Petrikauer Bezirksgericht, bestehend aus dem Präsidenten, zwei Richtern und dem Staatsanwalt ist hierher gekommen, um den Prinzen im Operationszimmer der Privatheilanstalt im Beisein der Aerzte über die Ausschreitungen und Verwundungen, die der Prinz veranlaßte, zu vernehmen. Der Prinz verhielt sich ruhig. Das Urtheil lautete auf Freisprechung. Die Fürsten verließen gestern Lodz und fuhren nach Bonn.

Vermischtes.

* **Bei der Weißen!** Unter diesem Titel bringen die „Fust-Blätter" folgende zeitgemäße Plauderei: Möwes: „Ick fürchte mir nich: ick habe Iravelotte mitgemacht und bin zweemal verheirathet jewesen. Wer so wie ick zwee Schwiegermüttern ins Auge jeblickt hat, der schreckt doch in diese Zeiten nich vor 'ne Weiße zurück. Prost!" — Piepke: „Ich habe ooch keene Angst." — Schnürpel: „Det merkt man: Piepke bestellt sich zu jede Weiße sechs Strippen, denn ziejt er die Schnäpse furchtlos hinter die Binde und kickt die Weiße feste an, ohne 'nen Schluck daraus zu riskiren." — Piepke: „Vorsicht is die Mutter der Weisheit; wer garantirt mir davor, det diese fühle Blonde ordentlich abjekocht is? Haben Sie nich den rothen Anschlag gegen die Cholera jelesen?" — Raucke: „Na jewiß haben wir. Der is ja so roth, det se 'n in Sachsen längst vor sozialdemokratisch erklärt und konfiszirt hätten." Kienappel: „Ick kenn'n balde auswendig: „hüte Dir vor Eis!" det is 'ne sehr wichtige Regel; mir kriegen jetzt keene vier Ferde uf 'ne Schlittschuhbahn." — Knobelmeier: „Jänzlich befolgen läßt sich ja nich Allens. Da heißt et zum Beispiel: „Andere Gegenstände als Nahrungs- und Genußmittel bringe nicht an oder in den Mund!" Wie is et nu, wenn ick Eene küssen will?" — Schnürpel: „Det kommt uf 'n eenzelnen Fall an: is se hübsch un jung, denn is der Gegenstand 'n Genußmittel, un det Kaiserliche Jesundheitsamt hat nischt dajejen. Is et aber Deine Olle, dann fällt se in de Liste von de schädlichen Substanzen, un Schnäbeln is det reene Jift." — Möwes: „Wat ick nich in Ordnung finde, is Folgendes: in der enen Zeile wird die „peinliche Sauberkeit" empfohlen, un dichte darauf verbietet det Jesundheitsamt det Zähneputzen." — Raucke: „Nanu? Davon habe ick nischt jelesen!" — Möwes: „Na, 'ne Zahnbürschte is doch keen Nahrungsmittel und 'n Genußmittel erst recht nich: folglich darf se nich an oder in 'n Mund jebracht werden!" — Knobelmeier: „Wenn Sie det so wörtlich nehmen, denn lejen Se man erst Ihren Stinkadores aus 'n Mund in 'n Aschkasten; der is doch keen Genußmittel, wenigstens nich vor uns, die wir blos den Kampf abkriejen." — Möwes: „Na, Sie jlooben doch nich, det de Räuchermännchen besser parfümirt sind?" Kienappel: „Vor allen Dingen sollten wir keene unsaubern Redensarten in 'n Mund nehmen. Wir leiden in Berlin allesammt an 'ner Verseuchung der Jesprächs. Wörter un Redensarten, wovor man sich jüngst vor weiß wie sehr schenirt hätte, werden jetzt selbst in jebildeter Gesellschaft in den Mund jenommen, un zwar janz anstandslos. Wenn det so weiter jeht, denn mache ick mir uf die Strümpfe. . . ." — Raucke: „Ste werden doch nich etwa!" — Kienappel: „Un wandere in's Ausland." — Piepke: „Det könnte Ihnen so passen, den Stoob von de Schuhe schütteln: aber det dürfen Se vorläufig nich, Stoobschütteln is polizeilich verboten." — Schnürpel: „Un schließlich is et in Berlin immer noch am proppersten. Nehmen Se dagegen mal die französchen Städte, wo die Majestate so wille Schmutzmatrezegen jejen die Cholera erstiften haben. Selbst in Paris jraffirt die Krankheit, seitdem Gamot den russischen Allianzbuhen abgekükt hat." — Möwes: „Na, man fürchtet sogar, det Dersoulede die Cholera nich kriegt!" — Raucke: „Nee, der is sicher; die Statistik hat ermittelt, det nur die Leute, die mit 'm K. anfangen, vor Bazillen empfänglich sind. Kienappel und Knobelmeier, nehmt Euch in Acht, Ihr habt so'n verseuchten Anfangsbuchstaben." — Piepke: „Bloß nich jraulich machen! Wie der Mensch anfängt, det is janz ejal, und wie er endt, det weeß doch Keener vorher." Möwes: „Die Hauptsache bleibt Diät, kühler Kopp un warme Füße." — Knobelmeier: „Die habe ick an Ihnen noch nich bemerkt; bei'm Skat kriegen Sie reselmäßig kalte Füße!" — Möwes: „Nur wenn ick jewinne. Kellner, jeben Se mir noch 'ne Weiße!" — Piepke: „Un mir noch 'ne Strippe!" — Kienappel: „Trinken Sie denn Ihre Blonde wirklich nich?" — Piepke: „Nee, nu nich mehr; sie is schon schaal, und wenn ick 'ne Schaale weiß trinken will, geh' ick doch lieber jleich ins Kaffeehaus. Ick halte mir an de Schnäpse." — Rauke: „Eejentlich hat er Recht; in diese kritischen Tage is jekochtes Wasser schonst besser als rohes, um wie ville jesünder muß da erst jebranntes Wasser sein!"

* **Getroffen.** Sonntagsjäger: „Donnerwetter, Mann, Sie kommen mir so bekannt vor; wo habe ich Sie doch schon getroffen?" — Treiber (auf eine Stelle seines Körpers deutend): „Hier!"

* **Eine Wunderuhr.** Man schreibt aus Freiburg i. Br.: Dieser Tage wurde von einer Schwarzwälder Uhrenfabrik eine kunstreiche Uhr zum Preise von 16,000 Mark nach England geliefert. Dieselbe zeigt nicht blos alles, was auf sonstigen Uhren und auf Kalendern zu sehen ist, sondern auch neun verschiedene Ortszeiten, nämlich Berlin, Petersburg, Greenwich, Madeira, Shanghai, Kalkutta, Montreal, San Francisko und Melbourne. Jeden Abend um 8 Uhr läutet ferner ein Glöckner zum Abendgebet, worauf in einer elektrisch erleuchteten Kapelle eine fromme Jungfrau das allbekannte „Gebet der Jungfrau" spielt. Zu der Neujahrsnacht verkünden zwei Trompeter die Jahreswende. Im Mai kommt der Kuckuck und im Juni die Wachtel. Bei Sonnenaufgang erscheint eine goldene Sonne unter den Klängen von „Die Sonn' erwacht", während in Vollmondsseiten die allbekiebte Weise „Guter Mond, du gehst so stille" die Herzen und die Steine erweicht. Hahn, Tod, Engel, Greis, Jüngling, Kind und andere übliche Figuren fehlen nicht bei diesem komplizirten Schwarzwaldwerk, welches wir in der Gewerbehalle zu Fuchwangen zu bewundern Gelegenheit hatten.

* **Eine „himmlische" Bosheit.** Eines schönen Abends besucht der erste Charakterspieler einer großen Bühne ein populär-wissenschaftliches Institut. Der Direktor macht sich ein Vergnügen daraus, dem beliebten Künstler als Führer durch die Räume des Unternehmens zu dienen. In der astronomischen Abtheilung tritt er ihn durch ein Fernrohr sehen: „Hier sehen Sie den Jupiter, lieber X.", sagte er „gerade so ein Stern wie Sie!" Herr X. lächelt geschmeichelt. „Aber er kann doch den „Mephisto" nicht spielen!" wendet er lächelnd ein. „Auch darin gleicht er Ihnen!" erwidert der Astronom ruhig.

* **Der Sonntagsjäger im Hause.** Papa zu Arthur (der eine kleine Unart begangen hat): „Komm mal her, Du kleiner Strick!" — Arthur: „Nein, Papa, Du schlägst mich." Papa: „Bewahre! Komm nur her, mein Häschen!" Mama (einfallend): „Geh' nur hin zu Papa, Arthur, Papa hat einem Häschen noch niemals etwas gethan."

* **Auf Flügeln der Liebe.** Braut: „Aber lieber Adolf, Du kommst ja ohne Pferd?" Bräutigam (den soeben sein Pferd abgeworfen): „Liebes Schatz, ich starb vor Sehnsucht nach Dir und bin meinem Pferde vorausgeeilt!"

* **Verunglückte Schmeichelei.** „Nun, wie gefällt Ihnen meine neue Frisur, Herr Doktor?" — „Reizend, Fräulein Melanie, Sie sehen um dreißig Jahre jünger aus."

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

23. September. Der Schlosser Heinrich Lichtenfeld und Helene Flemming, Halle und Brehna. — Der Restaurateur Bruno Keil und Anna Beyer, Striesen-Dresden und Friedrichsplatz 1. — Der Tischler Robert Görlich und Wilhelmine Schmuntsch, Gr. Wallstraße 16b und Lackenagasse 2. — Der Fleischer Robert Hoffmann und Friederike Schönemann, Trödel 18 und Ulrichstraße 7. — Der Hilfsgerichtsdiener August Viol und Lina Bachmann, Halle und Leubingen.

Geboren.

23. September. Dem Bremser Simon Studte eine T. Elisabeth Anna Grete, Forsterstraße 29. — Dem Privatmann Eduard Martin ein S. Edgar, Meckelstraße 21. — Dem Tischlermeister Hermann Berger eine T. Emma Ida, Blumenstraße 8. — Dem Lokomotivführer Karl Schulz eine T. Elfriede Gertrud Käthe, Leffingstraße 17.

Gestorben.

23. September. Des Handarbeiter Karl Andreas S. Karl 5 J., Ramischestraße 8. — Der Kreisgerichtsbote a. D. August Kaufmann 81 J. Steinweg 8. — Die Köchin Luise Ludewig 21 J., Diakonissenhaus. — Des Bäckermeister August Dönitz T. Gertrud 4 M., Friedrichstraße 20. — Des Fabrikarbeiter Hermann Meisch S. Otto 2 M., Thorstraße 26c. — Des Dienstmann David Zinke T. Margarethe 1 J. Kellnergasse 8.

Sommerfahrplan 1892.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 6^{46} V. (b. Cöthen), 7^{15} V. 1—3, 9^{52} V., 10^{48} V. (bis Cöthen), *1^{31} V. 1—3, 1^{28} N. 1—3, 3^{40} N., *5^{1} N. 1—3, 5^{41} N., 6^{30} N. (bis Cöthen), *7^{29} N. 1—3, 8^{33} N. 1—3, *10^{25} N. 1—3, 11^{55} N. (b. Cöthen).	**Magdeburg:** 2^{32} V., 5^{27} V., 6^{34} V., *7^{24} V. 1—3, 8^{50} V., 9^{53} V., *10^{27} V. 1—3, 1^{28} N. 1—3, 3^{40} N., *5^{1} N. 1—3, 6^{56} N., 8^{58} N., *10^{50} N. 1—3.
Leipzig: 2^{42} V., 4^{31} V., 5^{45} V., 6^{49} V., *7^{34} V., 9^{00} V., 10^{10} V., *10^{32} V. 1—3, 11^{49} V., 1^{40} N. 1—3, 3^{53} N., *5^{5} N. 1—3, *5^{23} N. 1—3, 6^{30} N., 7^{7} N., 8^{30} N., 9^{5} N. 1—3, *10^{56} N. 1—3, 11^{59} N.	**Leipzig:** 5^{25} V., 6^{36} V., *7^{9} V. 1—3, 7^{49} V., 9^{40} V., 10^{30} V., *11^{28} V. 1—3, 1^{5} N. 1—3, *1^{15} N. 1—3, 2^{52} N., 4^{14} N., 5^{22} N., 6^{13} N., *6^{57} N. 1—3, 7^{29} N., 8^{23} N., 9^{9} N. *10^{18} N. 1—3, 11^{49} N.
Aschersleben-Halberstadt: 5^{00} V., 7^{45} V., 11^{55} V. 1—3, *1^{18} N. 1—3, 3^{5} N., 6^{8} N., 9^{45} N. (bis Halberstadt).	**Aschersleben-Halberstadt:** 5^{56} V. (b. Cönnern), 7^{28} V., 10^{3} V., 12^{43} N., 4^{55} N., *5^{20} N. 1—3, 8^{56} N., 11^{43} N.
Nordhausen-Kassel: 5^{15} V., 6^{46} V. (b. Sangerhausen), 8^{57} V., *10^{41} V. 1—3, 1^{28} N. (bis Eisleben u. Querfurt), 2^{5} N., 5^{50} N., 9^{30} N. (b. Nordhausen), *10^{31} N. 1—3, 11^{36} N. (bis Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6^{29} V., 6^{50} V., *7^{16} V. 1—3, 10^{00} V., 12^{40} N., 1^{13} N., 5^{13} N., 7^{29} N., *8^{3} N., 10^{40} N.
Berlin-Anhalt: 12^{13} N., *3^{40} N. 1—3, *4^{30} V. 1—2, 7^{25} N., *8^{8} N. 1—3, 11^{00} N., 1^{40} N., *5^{19} N. 1—2, 5^{34} N., *8^{11} N. 1—3, 8^{35} N. (b. Bitterfeld), *9^{40} N. 1—3.	**Berlin-Anhalt:** 3^{6} V., 4^{32} V., 7^{22} V., *9^{18} V. 1—3, 10^{2} N., *10^{30} N. 1—3, *11^{19} N. 1—2, 1^{55} N., 5^{29} N., *5^{39} N. 1—3, *5^{51} N. 1—3, 8^{52} N., *11^{23} N. 1—2.
Soran-Guben: 7^{40} V., 11^{30} V., 1^{81} N. 1—3, *7^{4} N. 1—3, 10^{58} Nachm. (bis Torgau).	**Soran-Guben:** 6^{42} V., *10^{1} V. 1—3, 12^{43} N., 7^{3} N. 1—3, 10^{14} N.
Thüringen: 3^{11} V., 5^{45} V., *6^{7} V. 1—3, 7^{15} (n. Sonntags b. Sulza) 1—3, *7^{37} V., *9^{23} V., 10^{45} V., *10^{35} V. 1—3 (München), *11^{24} V. 1—2, 12^{53} N., 2^{10} N., *5^{43} N. 1—3, *5^{58} N. 1—3 (b. München), 6^{37} N., 7^{26} N. 1—3 (b. Merseburg), 9^{40} N. (b. Erfurt), *11^{28} N. 1—2.	**Thüringen:** *3^{42} V. 1—3, *4^{25} V. 1—2, 5^{26} V., 6^{54} V., *8^{49} V. 1—3, 10^{28} V., 1^{1} N., 2^{54} N., 4^{39} N., *5^{14} N. 1—2, *8^{6} N. 1—3, 8^{21} N., 9^{35} N. 1—3, 10^{34} N. (nur Sonntags), 11^{4} N., *11^{58} N. 1—3.

* bedeutet Schnellzug; wo nichts angegeben Personenzug mit 1.—4. Klasse.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 27. September.

Bei Westwind veränderliches warmes Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 4a anzeigen zu wollen.

Täglicher Eingang von **Kleiderstoffen, Damen-Mänteln, Mädchen-Mänteln, Jackets,** **M. Hirsch,**

vom einfachsten bis zum elegantesten zu sehr billigen Preisen. **69 Leipzigerstraße 69.**

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 24. September 1892.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,20B
do.	3½	100,30bzG
do.	3	87,40B
Preussische Staats-Anleihe	4	106,80G
do.	3½	100,40bzG
do.	3	87,40B
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,60G
Berliner Stadt-Obligation	3½	97,80bz
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	90,50G
Westpr. Prov.-Anleihe	4	96,25G
do. Landsch. Centr.	4	100,00G
do.	3½	97,20bz
do.	3	85,90G
Ostpreussische	3½	96,25bz
Posensche	4	101,80G
Sächsische	4	—,—
Westpr. ritt. I. IB	3½	97,40bzG
Pomm.-sche	4	102,90bz
Posensche	4	102,50G
Preussische	4	102,40bz
Sächsische	4	102,30G
Schlesische	4	102,60bz

Pfandbriefe.

Rentenbriefe.

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	96,00bzG
Griech. A. 81—84	5	63,10bzG
do. cons. Goldr.	4	48,40bzG
Italien. Rente	5	96,00bz
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	92,00G
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	45,90bzG
Mexicaner 500	6	80,60bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	—	86,10bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	98,20bz
do. Papier-Rente	4½	82,00bzG
do. Silberr. J. J. kleine	4½	—,—
Portugiesische St.-A.	4½	82,50bz
Rüss. Stadt.-Anl. II—VIII	5	102,10bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	101,60bz
do. do. amort. 4000	5	96,60bz
do. do. 1000 u. 500	4	81,75bz
Russ.-Engl. Goldreute 83	6	103,00G
Russische Nicolai-Obl.	4	—,—
Russ.-Poln. Anl. 1864	5	151,50G
do. do. v. 1866	5	—,—
Serbische Rente 85	5	76,70bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	77,80bz
Ungar. Goldrente 1000	4	93,60bz
do. Eisenb. G.-A. 89	4½	102,70bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	113,90bz
Marienburg-Mlawka	5	105,25bzG
Ostpreussische Südbahn	5	109,80B
Saalbahn	3½	94,60bz
Weimar-Gera	3½	84,80bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	10	—,—
Dortmund-Enschede	4½	99,80bz
Eutin-Lübeck	1½	45,80bz
Frankfurter Güterbahn	4½	72,50bzG
Lübeck-Büchen	6½	145,50bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	113,75bz
Marienburg-Mlawka	1½	58,40bz
Ostpreussische Südbahn	1	70,00bz
Saalbahn	0	24,00bzG
Weimar-Gera	0	14,90B
Werrabahn	1½	67,30bz
Aussig-Teplitz	20	396,50bz
Buschtiehrader Bahn	10½	188,90bz
Dux-Bodenbach	12	—,—
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8,6	—,—
Oesterr. Franz-Staatsbahn	5	—,—
do. Lokalbahn. (65)	4½	77,00G
do. Nordwestbahn. (5)	5	88,70G
Südösterr. (Lombard).	4	42,80bz
Kursk-Kiew	6⅔	—,—
Russische Staatsbahn (5)	7,28	128,50bz
do. Südwestbahn . (6)	7,20	74,25bz
Warschau-Wien . (4)	17½	—,—
Gotthardbahn	6	155,10bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5½	103,20bz
Schweizer Central	4½	—,—
do. Union	3	74,40bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	6½	109,25G
do. Handels-Gesellschaft	7½	140,00bz
Breslauer Disconto-Bank	4½	98,10G
Darmstädter Bank	5½	136,00G
Deutsche Bank	9	162,50bz
do. Genossenschaft	6	117,50G
do. Grundsschuldbank	6½	118,25G
do. Hypoth.-Bank (60)	6½	115,10G
Diskonto-Gesellschaft	8	189,10bzG
Dresdner Bank	7	141,50bz
Geraer Bank	0	82,80G
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	97,00bzB
do. do. junge (4)	0	89,00G
Hannoversche Bank	4½	105,10G
Leipziger Credit-Anstalt	9	163,20G
Magdeburger Bankverein	6	110,50G
do. Privatbank	4	104,80B
Meining. Hyp.-Bank (60)	5	104,10B
Mitteldeutsche Creditbank	5	99,25G
Nationalbank f. Deutschld.	6½	114,60bzG
Norddeutsche Grundcred.-B.	0	78,50bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	8½	—,—
Preuss. Cred.-Anstalt	7	123,00bz
do. Ctr.-Bod.-Cr. (50)	9½	155,20bz
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	121,75bzG
do. Pfp.-Vrs.-G. (35)	5	103,30G
Reichsbank	7½	149,60bzB
Sächsische Bank	6	118,10bzB

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	7	102,75bz
Bochum. Gusstahlfabrik	6½	138,10bzG
Consolidation	20	148,25bz
Dannenbaum	8	91,25bz
Donnersmarckhütte, cv.	6	83,00bzG
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6)	4	15,00bzG
do. Union Pr.-A. (0)	2	67,50bz
Eschweiler	12	80,00bzG
Gelsenkirchener	12	135,00bzB
Harpener Bergbau	10	141,30bz
Hibernia	12	117,50B
Hörder H. Pr.-Akt.	0	40,25bzG
Lauchhammer conv.	6	106,60G
Laurahütte	8	117,00bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2	65,90bz
do. Kieselindustrie	6	120,50bzG
Riebecks Montanwerke	15	170,00bzB
Rositzer Kohlen	6½	83,25G
Sächs. Thür. Braunkohlen	10	198,50G
Westeregeln Alkali	0	94,50bz

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.(Edison)	9	137,50bzG
Berliner Elektricit.-Werke	9	151,25G
Riebeck Leipzig	10	177,75bz
Cröllwitzer Papierfabrik	7	121,00bzG
Eilenburger Kattun	0	31,00B
Greppiner Werke	5	82,25G
Hildebrand Mühlen	18½	167,00bzG
Anhalt. Maschinen	4	—,—
Gruson-Werke	10	136,10G
Fummasche conv.	5	72,90G
Schwartzkopff	12	218,75bzG
Zeitzer	20	232,00B
Thüringer Salinen	5	68,00G
Transp.-Ges. Kette Elbschiff	1½	57,00bzG
do. Nordd. Lloyd	0	111,25bzB
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	223,10G
Zuckerfabriken Glauzigerr.	12½	118,00bzG
do. Körbisdorf	8	117,90G
do. Rositzer	4	63,10G

Maschinen-Fabriken.

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,25bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,365bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,80G
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	169,95bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	265,75bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3½, Lombard 3½ u. 4½, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4½.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	—,—
Englische Banknoten	20,375bz
20 Francs-Stücke	16,16G
Dollars	4,1925G
Imperials pro Stück	324,70bzG
Französische Banknoten	80,95bz
Oesterreichische Banknoten	170,25bz
Russische Banknoten	266,10bz

Magdeburg, 24. September. Zuckerbericht. Kornzucker, excl., von 92 pCt. 14,10. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 13,40. Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 00,00. Stetig. Brodraffinade I. 28,00. Brodraffinade II. 00,00. Gem. Raffinade mit Fass 28,00. Gem. Melis I. mit Fass 26,75. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 13,10 Gd., 13,20 Br., per Oktober 13,05 bez., 13,07½ Br., per November-Dezember 13,02½ bez., 13,05 Br., per Januar-März 13,35 bez., 13,35 Br. Anfangs fest, Schluss schwächer.

Berliner Produktenbörse vom 24. September.

Weizen: loco 148—165, September-Oktober 153,25, Oktober-November 154,25, November-Dezember 156,00, matter. **Roggen:** loco: 140—150, September-Oktober 145,75, Oktober-November 145,75, November-Dezember 145,00, fluuer. **Hafer:** loco: 140—160, September-Oktober 143,00, Oktober-November 139,75, November-Dezember 138,75, matter. **Rüböl:** September-Oktober 48,50, April-Mai 48,40, still. **Spiritus:** (Ohne Waare) loco: 35,00, September-Oktober 33,60, Oktober-November 32,90, November-Dezember 32,70, April-Mai 33,70. Tendenz fest. (50er Waare) loco 00,00. **Petroleum** loco: 22,40.

Halle a. S., den 26. September 1892.

* **Das neue Genossenschaftsgesetz** hat auch in Thüringen mannigfache Veränderungen hervorgerufen. Der Thüringer Unterverband zählte 1891 in Summa 98 Vereine, hiervon schieden im Jahre 1891 aus 3 Vereine, nämlich Angstedt, Saalfeld, und Wallendorf; es verbleibt demnach am Ende 1891 ein Bestand von 95 Vereinen. Im Vorjahr, also 1890, hatten von 98 Vereinen nur 6 die beschränkte, die übrigen 92 Vereine die unbeschränkte Haftpflicht; seit 1891 haben 7 Vereine die beschränkte Haftpflicht, nämlich Greiz, Hildburghausen, Langensalza, Rudolstadt, Sonneberg, Tabarz und Zeulenroda, während Blankenburg die Umwandlung beschlossen hat. Sonach scheint die Freiheit, die das neue Genossenschaftsgesetz gebracht hat, sich die Haftpflicht wählen zu können, noch nicht sehr allgemein dazu benutzt zu werden, die beschränkte Haftpflicht der unbeschränkten vorzuziehen; es fragt sich noch, ob die 7 Vereine, welche bis jetzt die Umwandlung vollzogen haben, damit wirklich ihren Vereinen und deren Mitgliedern einen Dienst erweisen. Erfahrungen fehlen noch, indess lässt sich doch auch heute noch an dem aufgestellten Grundsatz festhalten, dass die unbeschränkte Haftpflicht den Vereinsgläubigern eine viel grössere Sicherheit bietet als die beschränkte, dass daher der Kredit eines Vereins mit unbeschränkter Haftpflicht viel höher und leichter zu befriedigen sein wird, als eines Vereins mit beschränkter Haftpflicht.

* **Luckenwalder Tuch- und Bukskin-Fabrik vormals C. Fr. Bönicke,** Aktiengesellschaft. Für 1891/92 kann eine Dividende auf das 1218000 Mark betragende Aktienkapital wieder nicht, wie bereits seit 15 Jahren, vertheilt werden. In der am 24. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung wurde Entlastung ertheilt.

* **Die Generalversammlung der Rositzer Braunkohlenwerke** genehmigte die Dividende von 6½ Prozent (1890/91 6 Prozent).

* **Der Münchener Handelsverein** verfügte die Streichung der österreichischen Staatsbahnaktien vom 30. d. Mts. ab.

Zahlungs-Einstellungen.

Karl Riesenberg, Kaufmann in Burtscheid. Leopold Blau, Kaufmann in Berlin. Paul Geisler, Cigarrenhändler in Berlin. Albert Hopf, Eisenwaarenhändler in Schöneberg. G. K. Dürlich, Brauereibesitzer in Ernstthal. Franz Xaver Kornprobst, Kaufmann in München. Firma Hampe & Beitzer in Remscheid.

Aufruf!

Die Unterzeichneten haben sich zur **Sammlung von Beiträgen für die Opfer der Cholera in Hamburg und Altona** vereinigt und richten an die Bürgerschaft die herzliche Bitte, in altbewährter Menschenfreundlichkeit auf der Linderung der keiner Schilderung mehr bedürfenden Noth der Armen beider Städte mitwirken zu wollen.

Gütige Gaben nehmen außer den Unterzeichneten

die Stadthauptkasse,
die städtische Sparkasse,
die Bankhäuser Hermann Arnhold & Comp.,
H. F. Lehmann,
Reinhold Steckner und
der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kämpf & Comp.,

sowie die **Expeditionen des General-Anzeigers,**
der Hallischer Zeitung und
der Saale-Zeitung

gerne entgegen; auch werden in den nächsten Tagen Sammellisten in Umlauf gesetzt. Der Ertrag der Sammlung, welche an die Nothstands-Ausschüsse der beiden Städte nach den Bestimmungen der Geber vertheilt werden soll, wird demnächst veröffentlicht werden.

Halle a. S., den 24. September 1892.

Alberti, Steuerrath. **Hermann Arnhold,** Banquier. **Bethke,** Commerzienrath, Stadtverordneter und Vorsitzender der Handelskammer. **G. Böttcher,** Bankdirektor. **Bonstedt,** Stadtrath. **Dehne,** Commerzienrath, Stadtverordneter. **R. Dietlein,** Rektor a. D., Stadtverordneter. **W. Dittenberger,** Professor, Stadtverordneter. **Elze,** Rechtsanwalt und Notar, Stadtverordneter. **Ernst,** Stadtrath. **P. Förster,** Superintendent. **Freyberg,** Brauereibesitzer, Stadtverordneter. **E. Friedrich,** Stadtverordneter. **Dr. Fries,** Direktor der Francke'schen Stiftungen. **Gneist,** Regierungsrath a. D. und Stadtverordneten-Vorsteher. **Goehe,** Erster Staatsanwalt. **Otto Hendel,** Verlagsbuchhändler. **J. Hering,** Professor, Rektor der Universität. **Freiherr von der Heyden-Rynsch,** Bergbauptmann. **Jochmus,** Stadtrath. **Kessel,** Regierungs- und Baurath. **von Kleden,** Direktor der Reichsbankstelle. **H. Koch,** Rentier, Stadtverordneter. **Dr. Kraehe,** Stadtschulrath. **W. Kulisch sen.,** Buchdruckereibesitzer. **Lehmann,** Commerzienrath. **Liebau,** Kaufmann, Vorsteher der Börse. **Lwowski,** Fabrikbesitzer, Stadtverordneter. **Regitz,** Strafanstalts-Direktor. **Richter,** Kaufmann, Stadtverordneter. **Dr. Rissl,** Sanitätsrath u. Kreisphysikus des Stadtkreises. **Dr. Schmidt,** Bürgermeister. **Schmidt,** Stärkefabrikant, Stadtverordneter. **D. Dr. Schrader,** Geheimer Ober-Regierungsrath, Universitäts-Curator. **V. Schwetschke,** Buchdruckereibesitzer. **Staude,** Oberbürgermeister. **Emil Steckner,** Banquier, Stadtverordneter. **Wehlack,** Ober-Postdirektor. **von Werder,** Regierungsrath, kommiss. Landrath des Saalkreises. **Werner,** Landgerichts-Präsident. **Zernial,** Stadtrath.

Ausschreibung.

Die **Fahrbahn-Pflasterung** auf dem **Schloßberg** und **Paradeplatz** von der **Gr. Schloßgasse** bis zur **Berggasse** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 29. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. September 1892.

Der Stadtbaurath.
(gez.) Lohausen.

Stellen finden.

Reichlichen Nebenverdienst

können Personen jeden Standes, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen, erwerben. Off. sub **W. 9460** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Aelterer Tischler auf einige Stunden des Tages gesucht Geiststr. 24, 1. Hof I.

Gewandter junger Mann
mit guter Handschrift gesucht.
G. R. Kegel, Gr. Ulrichstr. 10.

Agent gesucht,

welcher für eigene Rechnung oder gegen Provision **S. Schmidt's Dochte** einführen will.

S. Schmidt's
imprägnirte
Lampendochte

sind eine **Neuheit:** „Man kann sie 14 bis 30 Tage brennen, ohne sie zu beschneiden oder putzen zu müssen. Sie geben 25 Prozent mehr Licht und sind im Gebrauch billiger, da sie viel langsamer verbrennen als die übrigen.“ Prosp. u. Preisl. gr. u. fr. **S. Schmidt,** Dochtfabrik, **Amagertorv 17, Kopenhagen,** Dänemark.

Möbeltischler

stellt ein **Ed. Friese,** Kl. Ulrichstr. 13.

Arbeiter

zum **Flaschenspülen** verlangt Rathenow. Exportbier-Brauerei, Geiststr. 5/6.

Tüchtiger **Tapeziergehülfe** sof. gesucht. **H. Herzlieb,** Schweidnitzerstr. 14.

Tücht. Tapeziergehülfe (auf Polster) sof. gesucht. Bloschke, Kl. Ulrichstr. 19.

Tücht. Hausbursche ges. Martinsg. 17, p. l.

Mädchen für Küche u. Haus sind. bei 40 Thlr. Lohn gute Stelle nach hier und auswärts. **W. Diezel,** Leipzigerstr. 57.

Ordentliches **Mädchen** für ein Pfarrhaus gesucht. Mit Buch zu melden Bahnhofstr. 2, part.

2 Ammen werden sofort verlangt Steinthor 10, Hof I.

Junges nettes Mädchen zum **Blumenverkauf** wird sogleich gesucht. Zu erfragen Gr. Ulrichstr. 30, II. r.

Junge Mädchen, welche die feine **Damenschneiderei** zu erlernen wünschen, stellt zum 1. Oktober ein **Anna Markworth,** Friedrichstr. 47, I.

Gesucht wird für ein Fabrik-Etablissement eine rüstige ältere Dänemark.

Wirthschafterin,

welche auch kochen kann. Offerten unter D. 63 Exped. d. Ztg.

Mehrere
Verkäuferinnen
sowie Lehrmädchen
für **Putz** und **Verkauf** suchen
M. Berg & Co.,
Leipzigerstr. 16.

Zum Oktober können einige junge **Mädchen die feine sowie bürgerliche Küche** gründlich erlernen. Pension im Hause. **Koch-, Lehr- und Privat-Speise-Anstalt M. Schumann.** Weidenplan 3c, p.

Sauberes Mädchen zur **Aufwartung** gesucht Geiststr. 56, II.

Unabhängige Wittwe, welche die bürgerliche Küche versteht und häusliche Arbeiten übernimmt, wird von einem älteren Herrn als **Wirthschafterin** per 1. Okt. **gesucht.** Schriftl. Angebote unt. **V. i. 9505** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Ehrl. ordentl. **Dienstmädchen** 1. Okt. gesucht Henriettenstr. 29, II.

Mädchen zum **Mäntelnähen,** auch Lernende gesucht **Herrenstr. 11, II.**

Mädchen, auf bessere Herrenarbeit geübt, sof. gesucht Leipzigerstr. 103, H. II.

Mädchen v. L. mit g. Zeugn. sofort u. 1. Okt. gesucht b. **Fr. Schimpf,** Harz 44.

Kochmamsell findet sofort gute Stelle Breitestr. 9, II.

Mädchen von 14—15 Jahren zur Aufwartung gesucht Augustastr. 6a, im Keller.

Aufwartung gesucht Geiststr. 11/12, I.

J. Mädchen v. Lande in leichten Dienst sofort gesucht Zinsgasse 1, II.

Aeltere Frau zur **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen Lessingstr. 28.

Lehrling-Gesuch.

Kellnerlehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht Hartmann's Hotel.

Stellen suchen.

Junger Mann sucht Beschäftigung. Lange, Reilstr. 22.

Tüchtiger Heizer sucht Stelle. Spitze 2, III.

J. Mann mit guter Handschrift sucht Stellung als **Schreiber.** Offert. unter **D. 77** an die Exped. d. Bl. erb.

Arbeiter mit sehr guten Zeugn. sucht Stelle als Markthelfer oder irgendwelche Beschäftig. Kaution kann gestellt werden. Näheres **Friedrichstr. 26,** im Laden.

Tüchtiger Heizer sucht baldigst Stellung. Off. u. **D. 70** in der Exped. d. Bl. erb.

Anständiger Hausbursche sucht Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Battes.

J. Mädchen, 15—17 J., f. leicht. Dienst gesucht. Zu erfragen bei **C. Boehme,** Obere Leipzigerstr. 55.

Wittwe, tücht. im Ausbessern u. Schneidern, sucht Beschäftigung. Brunnengasse 1, p.

Mädchen (16 Jahr alt) von auswärts sucht Stellung. Zu erfragen Giebichenstein, Hoheitr. 6, I.

J. Mädchen vom Lande, schon gedient, sucht Stelle. **Schmeerstr. 14, II.**

Tüchtiges anständiges **Mädchen** für Alles sucht sofort oder 1. Oktober Stelle, auch im Restaur., bei Fleischer od. Bäcker durch Frau **Gutjahr,** Zapfenstr. 13.

Aelt. tücht. Mädchen sucht Stelle in Restauration. Breitestr. 9, II.

Anst. saub. Mädchen v. ausw. m. g. Z. sucht 1. Okt. od. spät. Dienst. **Harz 44.**

Mädchen f. Küche u. Haus mit 4- u. 5jähr. Zeugn., sowie jüng. **Mädchen** m. best. Zeugn. f. 1. od. 15. Okt. Stelle d. Frau **A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 5.**

J. Frau, tüchtig im Waschen u. Scheuern, sucht Beschäftig. Zu erfr. **Harzgasse 1.**

Stellenvermittelung.

Wirthschaftsmamsells, Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen, sowie Knechte und Viehmädchen suchen und erhalten sofort oder später Stellung durch das Vermiethungs-Büreau v. **Ww. Kassel, Merseburg, Brühl 15, I.**

Mehrere tüchtige **Mädchen** mit guten Zeugnissen **suchen** Stellen durch Frau **Klar, Fleischergasse 1.**

Zu vermiethen

Glauchaische Kirche 3

halbe Etage sofort od. 1. Okt. zu verm., 400 M., halbe Etage sof. zu verm., 330 M.

Merseburgerstr. 18c Wohnungen von 95 bis 105 Thlr. zu vermiethen.

Fortzugs h. vorzügl. trockene, preisw. Wohnung Nähe der Bahn zu vermieth. Näh. Forsterstraße 4, II.

Gr. Ulrichstr. 22a

sind mehrere **freundl. Wohnungen** sofort oder später zu verm. Näheres **Freyberg's Brauerei.**

Sternstr. 3

Wohnungen zu verm., 500—700 M. Zu erfragen **Kl. Brauhausg. 23,** b. Hausm.

Wohnungen

zu 60 Thlr. und eine zu 100 Thlr sofort zu vermiethen, 1. Okt. zu beziehen Krukenbergstr. 7a.

Reilstr. 23, Stadtbahnverbindung, **Wohnungen** v. 120 M. an zu verm.

Am Riebeckplatz, schönste, angen., gesunde Lage, sind per 1. April 1893 **hocherrichtl. Wohnungen, part., erste u. zweite Etage,** von **800 bis 1500 M.** zu vermiethen.

Da **Alles vollständig neu hergestellt** wird, werden event. Wünsche gern berücksichtigt. Näheres Landwehrstraße 19.

Erste Etage im Ganzen od. getheilt zu vermiethen Henriettenstr. 39.

Mittelstraße 6

schöne große Stube, kleine Stube u. Kam. sofort zu vermiethen.

Hohe Wohn., mit auch ohne Hausmannsw. Näh. **Charlottenstr. 13 II.**

Zwei Wohnungen 1. Okt. zu vermieth. Wettinerplatz 2.

Stube u. Kamm. 1. Okt. zu vermieth. Schützengasse 17.

Eine Wohnung zu vermiethen Advokatenstr. 19.

Wohnung mit allem Zub. zu verm. Giebichenstein, Augustastr. 1.

Dritte Etage zu 60 Thlr. sofort zu vermiethen Leipzigerstr. 89, 4. p.

Frdl. Wohn. zu 40 Thlr., pt., 1. Okt. zu beziehen Wuchererstr. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920927025/fragment/page=0002

1 Wohnung
Hinterh. Leipzigerstr. 8
2 Stuben, 2 Kamm., Küche 2c.
zum 1. Januar 1893 zu verm.
August Apelt.

Nahe der Kaserne, Adolfstr. 5, sind Wohnungen für 40, 50, 64 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen.

Zu vermiethen Breitestr. 32, Hinterhaus part, 1 Stube, Kamm. u. Küche sofort für M. 200 u. 1. Etage, 1 St., Kammer u. Küche für M. 200.

Wohnung, St., K. u. K., 1. Okt. oder später zu verm. Schillerstr. 39.

Frdl. Wohn., vornh., zu vermiethen Herrenstraße 6.

Frdl. Wohn., St., K., K., nebst Zub., 1. Okt. zu bez. Trödel 13.

8 Stuben, Kamm., Küche u. Zub. zu vermiethen Sophienstr. 32.

Kl. Wohnung zu 24 Thlr. zu vermieth. Sophienstr. 32.

Kl. Stube zu 60 M. für einz. Person 1. Okt. zu verm. Gr. Schlohgasse 1, p.

3 Wohnungen, à 36 Thlr., 1 Tr. hh., 1. Okt. zu verm. Bäckergasse 9.

Wohnung zu 50 Thlr. sofort zu verm. Kl. Ulrichstr. 4.

Kl. Wohn. zu 22 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen Saalberg 20.

Wohnung zu 44 Thlr. an ruh. Leute zu vermiethen Lindenstr. 25.

2 St., 3 K. u. Zub. sofort beziehbar Gütchenstr. 8.

Wohnungen v. 50 Thlr. an Brunnenq. 2.

Wohnung zu 40 Thlr. sof. od. 1. Okt. zu verm. **Eichendorffstr. 5.** Bitte sich nicht an die gem. Verkaufsb. zu kehren.

Logis: 3 Stuben u. Zubeh., vollst. renovirt, 2. Etage, 420 M., sofort beziehbar, oder 3. Etage, selbe Größe, 360 M., zu vermiethen. **Ebert, Blücherstraße 10** im Laden.

Wohnung im Hause Kuttelhof 1, Ecke Herrenstraße, zu vermieth. Zu erfragen **Fischerplan 3.**

2 St., K., Küche, Wasserz., Zubeh., III., 1. Oktob. f. Mk. 220 zu vermiethen Wuchererstr. 11b.

Per sof. od. spät. sind zu verm.:
Gr. Steinstr. 12, I.: Geschäfts- und Büreau-Räume, eventl. auch getheilt; **Olearinstr. 12:** div. Läden m. Nebenräumen 350—550 Mark; **Olearinstraße 12,** III.: Wohnung 550 Mark; **Olearinstr. 12,** III.: Wohng. 200 Mk.; **Weidenplan 3c:** Part.-Wohn. 600 Mk. Näh. b. **E. Friedrich,** Mühlgraben 5.

Wohn. zu 60, 40 Thlr. verm. Taubenstr. 5.

Logis zu 31, 40, 50, 65 Thlr. Unterberg 5.

Wohng. 42 Thlr. 1./10. z. bez. Mühlberg 4.

Frdl. Wohng. 1. einz. z. v. Gr. Ritterstraße 9.

Wohng. f. 28 Thlr. z. verm. Saalberg 21, I.

Möblirte Zimmer.

Gut möbl. Zimm. z. v. Martinsberg 15, III

Möbl. Zimmer sofort billig zu verm. an 1 od. 2 Herren Hermannstr. 8, II.

Fein möbl. Zimmer mit Kab. sofort zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 16, I.

Möbl. Zimmer, vh., mit sep. Eing. für 15 M. z. v. Alte Promenade 16a, II l.

Gut möbl. Zimmer z. v. Schillerstr. 18, I. l.

Schlafstelle offen Grünstraße 1, II.

Freundl. Schlafstelle offen Wuchererstr. 17. Voigtländer.

Schlafstelle für anst. Mädchen Poststraße 12, H. II.

Anst. Schlafstelle, vornh. Gr. Wallstr. 35/36, II l.

Gute Schlafstelle, 2 M. m. Kaffee Mecklenstraße 17, 1 l.

Anst. Schlafst. f. 2 H. Mühlberg 1c.

Anst. Schlafst. off. Lauschke, kl. Ulrichstr. 29.

Anst. Schlafst. offen Kellergasse 6, III. p.

Läden & Magazine.

Ein schöner großer
Laden
mit 2 Schaufenstern ist sofort zu verm. **Geiststraße 52.**

Sternstraße 3
2 Läden sofort zu vermieth. Näheres **Kl. Brauhausg. 23,** b. Hausm.

Laden, hell, mit 2 Schaufenstern, mit od. ohne angrenzende Wohnung, auch zu Niederlagsräumen passt., für viele Geschäfte geeign., wo keine Concurrenz vorhanden, nahrhafte Lage, 1. Okt. zu verm. u. zu bez. **Gl. Kirche 13.** Näh. **C. Otto,** „Saale-Terrasse".

Am Riebeckplatz, bevorzugte Lage, Nähe der Bahn, schöne, helle Comptoirräume per 1. Jan. ob. später zu vermiethen. Näheres Landwehrstr. 19, Comptoir.

Kl. Laden mit gr. Schaufenst., beste Lage am Markt, zu verm. Markt u. Bärgasse 1.

Laden ev. mit **Wohnung** sofort oder später zu vermiethen. Näheres in der Papierwaarenhandlung von **Wischan & Wettengel,** Breitestraße 32

Keller f. **Flaschenbiergeschäft** od. **Haudelskeller** zu vermiethen Alte Promenade 5, Restaur.

Grosser Kellerraum
zum Lagern von Kartoffeln od. dergl. zu verm. Reilstraße 11.

Zu verpachten.
Ein Material- u. Viktualiengesch. an der Hauptstr., nahe der neuen Kai. 1, in flottem Gange, zu **verpachten.** Näh. **H. Raute, Reilstraße 13.**

Miethgesuche.
Leere Stube sofort gesucht. Off. m. Pr. unt. **D. 71** an die Exp.

Zu verkaufen.
3 vollständ. Zimmer-Einrichtungen mit Möbeln, gut erhalten, billig zu verkaufen Dachritzgasse 11.

Günstige Offerte!
Eine in bestem Betriebe befindl.
Ziegelei und Gypswühle
mit 20 Morgen gutem tragbaren Lande u. den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sowie sämmtlichem lebenden u. todten Inventar soll veränderungshalber preiswerth verkauft werd. Kostenfreie Auskunft ertheilt
Karl Magnus,
Naumburg a. S.

Möbel, neu und gebraucht, aller Art kauft man **am billigsten Leipzigerstraße 95/96, Kathes Hof.**

1 neue Muschelbutterform (1 Pfund), welche 5 Mk. gekostet, ist für 1,50 Mk zu verkaufen Bechershof 10.

Gut erh. Weinkäser jeder größe billig Gr. Klausstraße 7.

Regulator mit Schlagw. spottbillig zu verkaufen Kl. Berlin 1, II r.

Neue birk. Sekret., Komm., Tische 2c. billig zu verk. Blumenthalstr. 1, p.

Ein gest. Schloß bill. z. verk. Taubenstr. 5.

Federbett, langer Ladentisch, 1 Thür, 1 Fenster zu verk. Schillerstraße 18, I l.

Sof. zu verk.: 1 Ripssopha 33 M., 1 Schlafsopha 30 M., 2 pol. Betts., Matr. 23 u. 24 M. Lindenstraße 16, p.

Gut erhaltene Möbel und Betten billig zu verk. Kl. Brauhausgasse 7, I.

Meine diesjähr. leist. eleg. Kinderwagen verk. f. jed. Preis **P. Börner,** Harzg. 1.

Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen Breitestraße 39, H. 1 Tr.

Ein Elektrisirapparat billig zu verkauf. Gliebichenstein, Brunnenstr. 69.

Einige junge Kanarienhähne billig zu verkaufen Thorstraße 27, II.

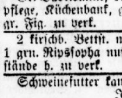
Gute Geige nebst eingeb. Schule billig zu verkaufen Thorstraße 27, II.

1 Mikualienkellereinricht. billig zu verk. Zu erfr. Zwingerstraße 8, H. p.

Gr. Badewanne, Nachttisch z. Krankenpflege, Küchenbank, guter Wintermantel f. gr. Fig. zu verk. Karlstraße 14, I.

2 kirchb. Betts. mit Matr. f. 38 Mk., 1 grn. Rippsopha muß. für 30 Mk. Umstände b. zu verk. Streiberstraße 25.

Schweinefutter kann abgeholt werden Jägerplatz 14, part.



Von Mittwoch früh ab stehen feine fette, sowie große u. kleine magere
Futterschweine
(halbengl. Rasse) im **Gasthofe „Goldner Pflug"** im Halle zum Verkauf.
Fr. Rolle & Rhaesa.

Pflaumen-Verkauf.
20 Ctr. Pflaumen stehen zum Verkauf. **Wilh. Mühle,** Planena.

2 Kaninchen (Belgier) u. Kanarienhähne zu verkaufen Gr. Ritterstraße 3, I.

Schneiderartikel billig zu verk. Näh. unt. **D. 74** an d. Exped. d. Bl.

Eine Bettstelle zu verkaufen Wuchererstraße 17.

Ein Schornsteinaufsatz billig zu verkauf. Mühlgraben 2c, part.

1 Bettstelle mit Matr., neu, spottbillig zu verkaufen **Fleischergasse 14, H. r.**

Deutsche Drehrolle zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen:
ein gut erhaltenes
Doppel-Stehpult
mit Schemel und ein **fast neues**
Schlafsopha mit 2 Sesseln
billigst
Leipzigerstraße 105, II.

Brädr. Kinderwagen f. 4 Mk. zu verk. Kl. Märkerstraße 3, part.

Läuferschwein zu verkaufen Kl. Brauhausgasse 7, part.

Grube Pferdedünger zu verkaufen Merseburgerstraße 23.

Schöner Handwagen verkauflich bei Ing. L. Schreiber, Göthestraße.

Gebr. Sitzwag. bill. zu verk. Harzgasse 1.

Sitzwagen zu verk. Jägerplatz 18, II.

Wegen Umzug kleine Bettst. mit Matr., Brädr. Kinderwag., viereck. Tisch u. Waschst. zu verkaufen Sophienstraße 13, I.

1 Handrollwagen, pass. für Kaufleute, sow. 1 Gabel f. 1-spänn. Roll- od. Leiterwagen billig zu verk. Brunnenplatz 8.

2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen mit Federmatratzen, 1 runder Tisch, Küchentisch u. 3 Stühle Umzugs halb. zu verkauf. **Mansfelderstraße 35/36,** II r.

1-spänn. noch brauchb. leichter Wagen billig zu verk. Mittelstraße 20.

1 Bücherschrank mit Glasscheiben und 1 großer Spiegel billig zu verkaufen **Schweitzchestraße 10,** II.

Neue und gebr. Möbel aller Art billig zu verk. Brunoswarte 6.

1 gut erhaltene **Kinderbettstelle mit Matratze** billig zu verkaufen Heinrichstraße 3.

Zu kaufen gesucht.
Leere Rothweinflaschen zu kaufen ges. Off. u. **B. 109** an d. Exped. d. Bl.

Adreßbuch v. 1891 zu kaufen ges. Adr mit Preis G. A. 91a an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte **engl. Drehrolle** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **D. 69** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Barbier- u. Friseur-Geschäft
unter günst. Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. abzugeben **Breitestraße 7, Laden.**

Eine kleine **Tafel- u. Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. 108** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Haus, Nähe der Bahn, 10,000 M Anz. ges. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ankauf neuer **Tuchabfälle, Lumpen, Knochen, Eisen, Zink, Blei, Metallbruch 2c.** Bestellungen werden abgeholt. **R. Brode, Mühlberg 1.**

Kartoffeln.
Suche 8000 Ctr. gute Speisekartoffeln (keinen Zweiwuchs) nach Westfalen. Offerten mit Preisangabe unter **D. 72** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einkauf v. Lumpen, Tuch, Glas, Metall, Eisen z. höchst. Preise Magdeburgerstr. 47.

Diverse.
Ostfries. Hammelkeulen und Rücken 4½ bis 5½ M., **Gemüsefleisch** 3½ bis 4 Mark
9 Pfund franco Nachn.
S. de Beer, Emden.

Noch bis 1. Oktober die Fuhre **gespaltenes trockenes Brennholz**
9 Mark bis vor's Haus.
Opel & Strödicke, Möllerweg 4. Telephon Nr. 6.

Hallesche Privatkapelle
unter ihrem Dirigenten R. H. Kunter. Bringe den Vereinen, Corporationen und Gastwirthen obengenannte Kapelle in Erinnerung. Geschätzte Aufträge werden bei allen vorkommenden Fällen und solider Preisberechnung, sowie Zusicherung korrekter und gediegener Ausführung entgegen genommen bei: C. Röhm, Friedrichstr. 23, II. und Gr. Wallstr. 34, i. Lad., sowie in meiner Wohnung Trotha, Magdeburgerstr. 64.

Geld auf gute Werthsachen aller Art **Leipzigerstraße 44. Pfandleihgeschäft.**

Musik.
Zu der bevorstehenden Winter-Saison bringe die unter meiner Leitung stehende **Musikkapelle** in empfehlende Erinnerung. Preise mäßig. Ausführung wie bekannt.
W. O. Schulz, Dirigent,
Mansfelderstraße 21.

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. **Elise Beyer,** Krukenbergstr. 4c.

Nach 20jähriger Thätigkeit in **Crossen a. O.** habe ich mich hier als **Arzt** und **Geburtshelfer** niedergelassen.
Sprechstunden: 8—10 und 3—4 Uhr.
Dr. Daehne,
Königstr. 4, im Hause des Hrn. Zahnarzt Weinert.

Der Gesangs-Kursus für Kinder und der **Kursus für Italienisch** (für Erwachsene) beginnt am 1. Oktober. **Das Honorar für jeden dieser Kurse beträgt bei wöchentlich einer Stunde 3 Mark pro Quartal.**
Emilie von Cölln,
Concertsängerin.
Sprechstunde 12. — Sprechstunde 4—5.

Gründe Schneid. empf. sich in u. außdem Hause Thorstr. 24a, III. r.

Pfänder aufs Leihhaus besorgt prompt Frau Weisfeld, Luckengasse 6.

Räumfuhren werden billig angenom. **H. Hädicke,** Halle, Spitze 2.

Neu! Corsetstäbe u. Schluß. Neu!
Jeder Dame empfehle ich meine neuen, gesetzlich geschützten Corsetstäbe u. Schluß. Neue Corsets nach Maaß. Alte Corsets werden umgearbeitet. **M. Runge, Mittelstr. 6,** L., früher Luckengasse 4a.

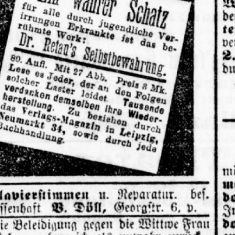
Welcher Herr leiht einer j. anst. Wittwe 10 Mk. auf 2 Wochen g. pünktl. Rückz.? Off. u. **D. 75** an d. Exped. d. Bl. erb.

Achtung.
Zur Aufnahme von **Klagen** sowie allen infolge einer Klage erforderlichen Schriftsätzen, Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als Verträgen 2c., sowie sonstigen, vor die ordentlichen Gerichte gehörigen Sachen empfiehlt sich unter Garantie für sachgemäße Bearbeitung
Herrfelds Central-Bureau,
Halle a. S., Lindenstr. 1c.
P. W. Rath wird in allen Sachen ertheilt. Vertreter vor Gericht vermittt.

Ziehung im Oktober.
60,000 40,000, 35,000, 32,000 30,000, 20,000, 10,000 Frcs. 2c. sind Treffer
Jedes Loos gewinnt. **Eines Freiburger Prämien-Loses.**
Jährlich 4 Ziehungen. Listen gratis, monatliche Einlage für 1 ganzes Loos nur 5 M., Porto 20 ₰. Aufträge erbitte baldigst.
J. Scholl, Berlin, Schwedterstr. 52.
Agenten gesucht.

Volks-Kaffee-Halle
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reitbahn).
III. Moritzwinger.
IV. Rother Thurm.
Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits-Nachweisstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Rentier **Sachs,** Bernburgerstraße 12, und bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 3, zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II., III u. IV.

Visitenkarten
von den einfachsten bis zu den feinsten liefert
W. Kutschbach's Buchdruckerei,
Zinksgarten 4a.



Klavierstimmen u. Reparatur. bef. gewissenhaft **B. Döll,** Georgstr. 6, p.

Die Beleidigung gegen die Wittwe Frau Fiedler nehme ich als unwahr zurück.
A. Keller.

Kl. schwarz u. gelbe Hündin zugelaufen. Abzuholen Mauerstr. 1a.

Capitalien.
Capitalien, Halle und auswärts, 1. Hypotheken, ½ der Werthtaxe, werden sof. gef. **Herzfeld, Lindenstraße.**

120 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen auf 1 Jahr sof. zu leihen gesucht. Offert. unt. **D. 76** an die Exped. d. Bl. erb.

Verloren.
Kleine Korallenkette verloren. Abzugeben Blumenthalstraße 30 II.

Notizbuch von Taubenstr. bis Langestraße verl. Abzugeben Grafenweg 16, p.

Goldenes **Kreuz** mit rothen Korallenperlen von Wuchererstr. u. d. Gliebichenst. Scheffstand verl. Abz. Wuchererstr. 45.

2 frühl. Korallenkette verl. Geg. gute Belohn. abzug. Augustastr. 9a, im Lad.

Verloren
goldenes Armband von Martinsgasse bis Café Moltke. Gegen gute Belohnung abzugeben im Café **Moltke.**

Auctionen.

Nachlaß-Auction.
Mittwoch den 28. Septbr., Nachm. 2 Uhr, versteigere ich im Auctionslokale **Kl. Klausstraße 14** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verschiedene Nachlaßgegenstände wie: Betten, Matratzen, gute Möbel, 1 Regulator, Küchengeschirr 2c.
Otto Knoche,
vereid. Auct.-Com. und Taxator.

Auction.
Dienstag den 27. September, Nachmittags 1 Uhr, versteigere ich **Mühlberg 6/7** wegen Wegzug:
1 Kanonenofen, 1 Kommode, 1 Schrank, 3 Stühle, 3 Kronleuchter, 1 Waschtisch, 1 Treppenleiter, Gardinenstangen u. v. A. m.; ferner: Sophas, Bettstellen mit Matr., Tische, Sekretäre, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Cigarren u. 1 Posten Portwein.
O. Radestock,
Auctionator.

Auction.
Dienstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im meinem Pfandlokal **Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade 8** hierselbst zwangsweise:
1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Sophatisch, 1 Psellerspiegel, 4 Stühle mit Rohrsitz, 1 Kommode, 1 Hängelampe, Bilder, 1 kl. Tafelwaage m. 4 Gewichten, 1 Ausziehtisch, 6 Bde. Meyers Convers.-Lexikon, 1 Wirthstisch, 1 Stehpult u. V. m.
Halle, den 26. September 1892.
Kraft,
Gerichtsvollzieher.

Auction.
Dienstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich veränderungshalber **Geiststraße 42:**
1 Pianino, 3 Bettstellen m. Matr., 1 Küchenschrank, Stühle, Tische, 2 Waschtische, 1 Ladentisch, 3 Reiseköbe, 1 großen gestickten Teppich, 1 Schreibpult, 3 Steppdecken, Waschgefäße, 1 Hundehütte, 1 Mehlkasten, Stickereien, Wolle, Seide, 1 große Partie Kleidungsstücke, Haus- u. Küchengeräthe u. v. a. S.
Friedrich,
Gerichtsvollzieher.

Auction.
Dienstag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, versteigere zwangsweise:
ca. ⅛ Morgen Kartoffeln, gelegen zwischen den Grundstücken Thomasiusstr. 32 u. 34. (Sammelplatz Thomasiusstr. 34.)
Halle, den 26. September 1892.
Kraft,
Gerichtsvollzieher.

Amtliches.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe **Olga Schmohl** geb. **Weibisch** zu Halle a/S. wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom **2. September 1892** angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom **2. September 1892** bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Halle a/S., den 19. September 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Eduard Steinmetz** und des Posamentiers **Hugo Tonndorf,** beide hier, Landwehrstr. Nr. 17 — Inhaber der Firma **Steinmetz & Tonndorf** — ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 4. November 1892 Vormittags 11 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, anberaumt.
Halle a/S., den 20. September 1892.
Grosse, Sekretär, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **August Friedrich Kaufmann,** in Firma **H. Brandt,** zu Trotha ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
den 19. Oktober 1892 Vorm. 11½ Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a. S., den 21. Septbr. 1892.
Grosse, Sekretär, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920927025/fragment/page=0003

Hallesche Actien-Bierbrauerei

empfiehlt ihr **vorzügliches und beliebtes**

Lager-, Pilsener- und Exportbier

zum Bezug in **Gebinden und Flaschen.**

Stadt-Theater.

(Officiell.) **Direktion: Julius Rudolph.**

Montag den 26. September 1892.

9. Vorstellung. — 8. Abonnements-Vorstellung. — Farbe gelb.

Zum dritten Male:

Vasantasena.

Drama in 5 Akten, nach einer Dichtung des Königs Sudraka, frei bearbeitet von Emil Pohl.

Dieses Drama des indischen Königs Sudraka führt in der Urschrift den Titel „Mrichakatika" (das irdene Wägelchen) u. ist wohl das älteste Drama, welches die Menschheit besitzt. Seine Entstehungszeit wird um vierhundert Jahre vor Christus vermuthet, es kann aber — da die Indier keine Geschichte haben — noch älter sein.

Personen:

Karudatta, aus der Kaste der Brahmanen	Ferdinand Rinald
Rohasena, dessen Söhnchen	Hans Nietan.
Maitreja, aus der Kaste der Brahmanen, Karudatta's Freund	Hans Schreiner.
Samsthanaka, Schwager des regierenden Königs Palaka	Karl Friedau.
Ariaka, ein junger Hirt, später König	Ewald Bach.
Vasantasena, Bajadere	Adele Rinald-Pauli.
Mandanika, deren Sklavin	Jenny Schneider.
Ein Bader, später buddhistischer Bettelmönch	Walther Schmidt-Häßler.
Ein Höfling im Gefolge Samsthanakas	Richard Ebert.
Der Oberrichter	Heinrich Behr.
Viraka, Anführer der Häscher	Adolf Schumacher.
Kandanaka, Anführer der Häscher	Max Rohrmann.
Matura, ein Spielhalter	Cäsar Markgraf.
Ein Spieler	Edmund Doß.
Stavaraka, Diener Samsthanakas	Fritz Büssel.
Kumbilaka, Diener der Vasantasena	Gottfried Greger.
Randanika, Karudattas Dienerin	Mathilde de la Chapelle.
Erster Bürger	W. v. Owitzki.
Zweiter Bürger	Adolf Dalwig.
Erste Frau aus dem Volke	Rosa Ebert-Einödber.
Zweite Frau aus dem Volke	Fanny König.
Erster aus dem Volke	Hans Zwingli-Häßler.
Zweiter aus dem Volke	Arthur Runge.

Richter. Gildeherren. Henker. Sklaven. Volk. Sklavinnen Vasantasenas. Krieger. Bajaderen.

Nach dem 3. Akt Pause.

Anfang 7¼ Uhr. **Ende 10 Uhr.**

Dienstag den 27. September 1892. Farbe weiß. **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Kaiser-Säle.

Donnerstag den 29. September:

2. Sinfonie-Concert.

Max Friedemann, Stadtmusikdirektor.

Restaurant „Motor"

Inhaber Arthur Fischer

Schmeerstraße 15|16. **Schmeerstraße 15|16.**

Specialausschank des **Freyberg'schen Exportbieres** (4|10 Ltr. 15 Pf.)

Gewählte Stammkarte zu jeder Tageszeit.

Gleichzeitig empfehle mein **der Neuzeit entsprechendes**

Billard.

Neues Theater.

Donnerstag den 29. Sept. cr.:

Wohlthätigkeits-Vorstellung,

veranstaltet von dem theatralischen Verein **„Nanon".**

Zur Aufführung gelangt:

Der Bettelstudent von Berlin,

Posse mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern.

Preise der Plätze: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 0.50 Mk.

Einlaßkarten sind vorher im Cigarrengeschäft des Herrn **Hartmann, Gr. Ulrichstraße 3,** zu haben.

Im Interesse der guten Sache bitten wir die geehrten Herrschaften um gütige Unterstützung und zahlreichen Besuch. **Der theatralische Verein „Nanon".**

Restaurant zum Landsknecht

Brunnengasse 2 — bis 12 Uhr offen. —

Dienstag: Familien-Abend.

Neu! Amerikanisches Billard. Neu!

Dreh-Pianino, das Neueste, was die Kunst bietet.

Zum Vortrag kommt: **„Tannhäuser"** und **„Der Kalif v. Bagdad".**

Münchner Export hochfein ½10 15 Pf., aus der Kaiserbrauerei A. & W. Allendorf bei Schönebeck a/E. Es ladet freundlich dazu ein **Freund Hermann.**

Stadt Brandenburg,

Blumenthalstraße 23.

Mittwoch den 28. d. Mts.:

Schlachtefest.

August Spelling.

Man annoncirt am zweckmäßigsten, bequemsten, billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergiebt an die erste und älteste **Annoncen-Expedition** von

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.,

Schmeerstraße 31 I.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

The Julian's (sechs Damen), engl. Tanz-Sängerinnen.

— Brothers **Antonio,** Bravour-Gymnastiker am dreifachen Reck. — Miß **Clotilde,** Hand- u. Zahn-Equilibristin auf dem Pedestal. — Mr. **Martin,** Schnellmaler. — Miß **Victoria** mit Miß **Luciana,** Equilibristinnen auf dem gespannten Drahtseil. — Die Herren **Gérôme** und **Fred,** musikalisch-fantastische Komödianten. — Fräulein **Elise Münchsdorfer** (Kontra-Altistin), Liedersängerin. — Herr **Fritz Wacker,** Gesangshumorist und Excentriker.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.

Heute Montag den 26. September:

Der Leiermann u. sein Pflegekind.

Hermann Heller's

Hôtel u. Restaurant

Zum gold. Schiffchen,

Fernsprecher 649. Gr. Ulrichstr. 36.

Gut ausgestattete Zimmer.

Solide Preise. Pension n. Vereinbarung.

Mittagstisch im Abonnem. 1 Mk.

Gewählte Speisenkarte der Saison entsprechend.

Biere: München. Löwenbräu, Böhm. (Leitmeritzer), Tinzer Lagerbier etc.

Inhaber: **Herm. Heller.**

Zum schwarz. Wallfisch.

Dienstag den 27. d. Mts.

Schlachtefest.

W. Pfeiffer.

Restaurant Kaiserblume.

Vereinszimmer frei.

Teppiche u. Läufer,

Tisch- und Bettdecken,

Sopha- u. Kommoden-Decken,

fertige Bettwäsche,

Tisch- und Leibwäsche

in besten Qualitäten empfiehlt

Robert Cohn,

Gr. Steinstraße 73.

Größtes Lager aller Sorten u. Farben

Tuch-Reste

stets vorräthig, p. Mtr. v. 1.75 Mk. an bei **S. Frisch,** Gr. Ulrichstr. 46.

Tanz-Unterricht.

Mein neuer **Kursus** beginnt Anfangs Oktober. Unterricht gründl. wie bekannt. Honorar 10 Mk. **H. Weber.**

Ulrichs-Hallen.

Zum **Dunkeln** blonder, rother, grauer Kopf- und Barthaare ist unübertroffen der vom Hoflieferant **C. D. Wunderlich** fabrizirte

Nussschalen-Extract,

prämirt 1882. Rein vegetabilisch, ohne metallische Beimischung, garantirt unschädlich, à 70 ₰.

Haarfärbe-Nuss-Oel,

zugleich feines Haaröl, à 70 ₰.

Zu haben bei Herren **C. Kaiser,** Schmeerstraße 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzgasse 1, **Adler-Drogerie A. Steinbach,** Königstraße 16.

Ich wohne jetzt

Leipzigerstr. 10

gegenüber der Kirche.

Dr. Paul Herzfeld.

Feinstes Schmalz,

à Pfund 45 Pf.

Große schöne Vollheringe,

Stück 5 Pf.

Otto Pallas, Auguststraße 60.

Eine hochinteressante Beschäftigung

ist die **Selbstanfertigung von Blumen aus Papier,** von Jedermann leicht zu erlernen.

Arbeitskästchen mit Material und Anleitungen zu 3 Sorten Blumen mit Vorlagen 50 Pf. Das Material zu bekannt billigsten Fabrikpreisen.

Gratis kann Jeder erhalten unsere Brochure: „Die Kunst, Blumen aus Papier anzufertigen" mit Anweisungen zu ca. 30 Sorten Blumen.

Hallesche Kunstblumenfabrik Peiser & Hahn,

Große Ulrichstraße 50, Ecke Schulgasse.

Bekanntmachung

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger Universität für das Wintersemester 1892|93.

Diejenigen Herren Studirenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatrikuliren zu lassen, wollen sich in der Zeit **vom 15. Oktober bis 5. November cr. auf dem Universitäts-Sekretariat, Universitäts-Verwaltungsgebäude Zimmer No. 7 während der Vormittagsstunden von 9—11 Uhr** unter Abgabe ihrer Papiere (Reifezeugniß, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, **falls seit dem Abgange von der Schule oder von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr verflossen ist, polizeiliches Führungs-Attest**) melden. Preußen, welche ein Maturitätszeugniß nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung des Herrn Universitäts-Kurators vorzulegen. Ausländern kann das Vorlegen eines Reifezeugnisses erlassen werden. Später eintreffende Studirende haben ihre Anmeldung zur Immatrikulation **sofort nach ihrer Ankunft in Halle** vorzunehmen.

Halle a. S., den 24. September 1892.

Der Rektor

der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Hering.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner der Landgemeinden welche im Jahre 1893 ein bisher betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich im Laufe dieses oder des nächsten Monats an den Markttagen während der Vormittagsstunden von 8—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer zu melden.

Wer einen Wandergewerbeschein besitzt, hat solchen mit einem Führungsatteste seiner Ortsbehörde vorzulegen; wer aber ein Hausirgewerbe erst anfangen will, hat außer dem Führungsatteste noch einen Nachweis über sein Alter beizubringen.

Die Gemeindevorsteher haben gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner zu bringen.

Halle a. S., den 2. September 1892.

Der kommissarische Landrath des Saalkreises.

v. Werder.

Regierungs-Rath.

Ausschreibung.

Die Herstellung der **Wasserleitung** in der neuen Volksschule am Böllbergerwege soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 30. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können

Halle a. S., den 23. September 1892. **Der Stadtbaurath.**

(gez.) Lohausen.

Ausschreibung.

Die Herstellung der **Gasleitung** in der neuen Volksschule am Böllbergerwege soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 30. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. September 1892. **Der Stadtbaurath.**

(gez.) Lohausen.

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung des Töpferplans** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 29. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. September 1892. **Der Stadtbaurath.**

(gez.) Lohausen.

Aufforderung zur Abhebung der Quartiergelder.

Trotz wiederholter Bekanntmachungen hat ein großer Theil der Hausbesitzer an den beiden Kasernen, bei welchen von 16. bis 18. August cr. Mannschaften der hiesigen Garnison untergebracht werden mußten, die Quartiergelder nicht erhoben. Wir fordern die betreffenden Hausbesitzer hierdurch nochmals auf, diese Gelder in den nächsten Tagen zu erheben und die Quartier-Billets hierbei zurückzugeben.

Halle a. S., den 24. September 1892. **Der Magistrat.**

gez. Staude.

Gardinen

in größter Auswahl, nur solide, gute Waare, empfiehlt enorm billig

Robert Cohn,

Gr. Steinstraße.

Schutzpockenimpfung

bis Ende September privatim Wochentags 2 Uhr.

Dr. Schmid-Monnard.

Postschule Leipzig.

Prosp. frei d. Dir. Weber, Salomonstr. 25.

Glacédamenhandschuhe,

3knöpfig, à Paar 1,65 Mk., Glacé-Damenhandschuhe, 4knöpf., à Paar 2 Mk., Glacéherrenhandschuhe mit Patentverschluß, à Paar 1,75 Mk.

empfiehlt

Schmerstr. 33|34. Christian Voigt,

Handschuhfbk.

Kochfrau,

sehr zuverlässig, empfiehlt sich den hochgeehrten Herrsch. bei festlich. Gelegenheiten.

E. Seitz, Harz 16.

Die Jahrmärkte

nach **Tagen** geordnet enthält der **Illustr. Hauskalender pro 1893.** Pr. 30 ₰. **Wiederverkäufer hohen Rabatt.**

Hugo Peter, Alte Promenade 28.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Barfüsserstrasse 14.**

Dr. Lembser,

Rechtsanwalt.

Meine Wohnung ist jetzt

Hedwigstr. 10, part.

E. Rottmann,

Musik- u. Realschulgesanglehrer.

Sopha-Bezüge

in **Wolle, Rips,** à 7—12 Mark in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Robert Cohn,

Gr. Steinstraße.

Großes Brod von kräftigem Wohlgeschmack empfiehlt

Carl Koch, Herrenstraße 1,

u. die bekannten Verkaufsstellen.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrten Kunden ist mein **Nährzwieback** in meinen sämmtlichen Brodniederlagen käuflich.

---

10 Mark

dem, der einen entlaufenen, schwarzen kurzgeschorenen **Spitz-Hund** abliefert an **Wettinerstraße 12.**

Empfehle

mein **Atelier** f. feine **Damenschneiderei.**

Emma Kuhberg, Modistin,

Geiststraße 24, IV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920927025/fragment/page=0004